



Wilo-Auszubildende: mit Warnstreik und Hulk für die unbefristete Übernahme

Historischer Warnstreik

Anfang Februar legten rund 300 Beschäftigte von Wilo in Hof für gut eine Stunde die Arbeit in einem Warnstreik vor dem Betrieb nieder – der erste seit der Gründung des Betriebs vor 99 Jahren.

Die IG Metall Ostoberfranken fordert einiges für die Beschäftigten in Hof. Sie will eine Entgelterhöhung, die Annäherung an den Flächentarifvertrag, die unbefristete Übernahme der Auszubildenden, eine Regelung zur Altersteilzeit und eine Regelung zur Arbeitszeit. Das ist nur gerecht, denn schließlich ist auch die Unternehmenszentrale von Wilo in Dortmund dort im Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie in NRW.

Entsprechend stark war die Beteiligung an der Aktion, betont der Betriebsratsvorsitzende Aytunc Kilincsoy: »Es waren mehr Kolleginnen und Kollegen draußen, als wir erwartet hätten.« Zusätzliche Unterstützung kam von anderen Betrieben sowie von zahlreichen Organisationen der Region.



Betriebsratsvorsitzender Aytunc Kilincsoy

(Fotos: Tobias Ludwig)

Abschluss auch für HVI

Nicht nur für die Metall- und Elektroindustrie hat es bereits zu Jahresbeginn eine Tarifrunde und einen entsprechenden Abschluss in Bayern gegeben. Auch die Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) kämpften erfolgreich um ihren fairen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung.

Am 29. Januar wurden in Nürnberg für März und April je eine Einmalzahlung von 150 Euro sowie eine Entgelterhöhung um vier Prozent vereinbart. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um 50 Euro.

Vorausgegangen waren diesem Ergebnis nicht nur ein Pilotabschluss in Baden-Württemberg, sondern vor allem gelungene Nachtaktionen und Warnstreiks in mehreren bayerischen Betrieben. Carsten Kuttnik, für die Branche zuständiger Bezirkssekretär der IG Metall Bayern, betont deren Bedeutung für den Erfolg: »Die betrieblichen Aktionen gaben am Ende den entscheidenden Impuls für die Verhandlung.«

► holz-tarifrunde.de



Kein Wunder, dass die Arbeitgeber da nachgegeben haben: furchteinflößende Aktion bei Jeld-Wen in Oettingen.



Protestabordnung aus Amberg in München: »Uns stinkt's zum Himmel.«

Öffentliche Schelte

... kassiert derzeit immer wieder der Vorstand der Siemens AG. Medien, Politik und Öffentlichkeit beschäftigen sich mit der grundsätzlichen Frage, wie ein Unternehmen mit vollen Kassen im selben Atemzug Rekordergebnisse und Pläne für den Abbau Tausender Stellen oder Standortschließungen verkünden kann. Dafür, dass diese Debatte nicht einschläft, sorgen immer wieder Aktionen der Beschäftigten – nicht nur aus den derzeit akut betroffenen Betrieben.

Am 31. Januar nutzten sie erstmals seit acht Jahren die Jahreshauptversammlung in München, um das Rampenlicht auf die Kehrseite der hervorragenden Bilanz zu lenken. Rund 300 Beschäftigte aus Betrieben von Mülheim an der Ruhr bis Görlitz bildeten eine Kette mit Transparenten entlang des Wegs zur Olympiahalle. Aus Bayern waren außer den Münchner Standorten unter anderem Amberg, Bad Neustadt, Erlangen und Regensburg vertreten.

Das Interesse für die Aktion war riesig und rückte sie in unzähligen TV-Berichten noch vor die am selben Tag beginnenden ganztägigen Warnstreiks – ein Signal an das Management, wie es deutlicher kaum hätte ausfallen können.

► dialog.igmetall.de



Foto: IG Metall Regensburg

Showdown in den Betrieben: Insgesamt rund 333 000 Beschäftigte sorgten in Bayern für den nötigen Nachdruck.

Happy End im Tarif-Thriller

Ende gut, alles gut Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sorgte bis zum letzten Moment für Hochspannung.

Gleich mehrere Besonderheiten machten die diesjährige Tarifbewegung bemerkenswert. Das lag nicht nur an der ambitionierten Forderung nach mehr Selbstbestimmung in der Arbeitszeit, die vom Start weg für viel Aufmerksamkeit und Diskussion sorgte.

Mit aller Kraft blockiert Die Arbeitgeberverbände stemmten sich schon vor der ersten Verhandlung mit aller Kraft gegen diese Vorstellung. Ihr ständiges Mahnen zu mehr Flexibilität, das wurde klar, beziehen sie nur auf die Unternehmen.

Dass auch Beschäftigte zunehmend Flexibilität einfordern und bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeit mitreden wollen – darüber mögen die Arbeitgeber am liebsten überhaupt nicht nachdenken, und schon gar nicht verhandeln.

Mit Druck gekontert Geholfen hat ihnen das allerdings nicht. Kaum jemand hörte auf die Lobbyisten, ihre scheinheiligen Appelle an die »Vernunft« oder das Jammern über angebliche Ungerechtigkeiten. Stattdessen wuchs mit den ersten beiden Warnstreikwellen über insgesamt drei Wochen der Druck aus den Betrieben.

Also griffen der vbm und seine Partner ganz tief in die Requisitenkiste und zerrten Klagen vor den Arbeitsgerichten hervor. Gleichzeitig blieben sie in der vierten Verhandlung, die in der Vergangenheit oft zum Durchbruch geführt hat, unnachgiebig – die Spannung stieg.

Mit Schwung zum Erfolg Beides erwies sich als Eigentor. Die Blockade in den Verhandlungen führte dazu, dass die IG Metall erstmals zu ganztägigen Warnstreiks

aufrief. Erfolgreich: In drei Tagen legten allein in Bayern rund 120 000 Beschäftigte die Arbeit ganztägig nieder. Gleichzeitig folgten die Gerichte der Auffassung der IG Metall und fanden nichts an den Warnstreiks auszusetzen.

So blieb dem vbm nur, bei der Übernahme des Pilotabschlusses von Baden-Württemberg hartnäckig um jedes Detail zu feilschen. Das Ergebnis ist dennoch oscarreif: 100 Euro Einmalzahlung, 4,3 Prozent mehr Geld ab April, Anspruch auf Verkürzung der Vollzeit mit Rückkehrrecht, acht freie Tage für bestimmte Beschäftigtengruppen und zwei freie Tage für Auszubildende vor Prüfungen. Alle Details des Tarifabschlusses: igmetall-bayern.de



EINLADUNG

IG Metall-
Rentnertreffen
in Aschaffenburg
und Lohr

Die Veranstaltung in Aschaffenburg findet statt am 6. März um 14.30 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Aschaffenburg.

Durch die Versammlung führt Alfred Winter.

Die Veranstaltung in Lohr findet statt am 16. März um 15 Uhr im »Gasthaus Küferstube«.

Durch die Versammlung führt Karl-Heinz Ebert.

TERMINE

- 1. März, 17.30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
Aschaffenburg
- 6. März**
Büroklausur
IG Metall-Büro geschlossen
- 7. März, 16.30 Uhr**
Ortsjugendkonferenz
Aschaffenburg
- 19. März, 13 Uhr**
Ortsvorstand
Aschaffenburg
- 20. März, 16.30 Uhr**
WiSo-Prüfungsvorbereitung
Lohr
- 21. März, 16.30 Uhr**
WiSo-Prüfungsvorbereitung
Aschaffenburg
- 22. März, 17.30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
Aschaffenburg
- 27. März, 16.30 Uhr**
Infoveranstaltung
»Weiterbildung TV Q / TV BTZ«
Aschaffenburg
- 29. März, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg

Aktuelle Termine
im Internet:



Starke Bewegung – starker Tarifabschluss

Mehr Geld und Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

4,3 Prozent mehr Geld ab dem 1. April 2018, 100 Euro für die Monate Januar bis März 2018 (Auszubildende 70 Euro), ein tarifliches Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts sowie ein Festbetrag von 400 Euro ab 2019 (Auszubildende 200 Euro), Anspruch auf befristete Reduzierung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden für bis zu 24 Monate, zusätzliche freie Tage für Kindererziehung und Pflege, Entlastung bei Schichtarbeit und zwei zusätzliche bezahlte freie Tage vor Prüfungen für Auszubildende.

Dieser Tarifabschluss wirkt in 23 tarifgebundenen Betrieben mit mehr als 25000 Beschäftigten in der Region Lohr und am bayerischen Untermain. »Dieses sehr gute Ergebnis haben die Beschäftigten durch ihre überwältigende Beteiligung an den Warnstreiks selbst mit durchgeboxt«, fasst Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall

Aschaffenburg, zusammen.

Ab 8. Januar 0 Uhr bis 24. Januar haben sich mehr als 9400 Beschäftigte an 29 Warnstreiks der IG Metall-Geschäftsstelle Aschaffenburg beteiligt. 4500 Beschäftigte haben in der Welle der ganztägigen Warnstreiks am 31. Januar und 1. Februar sieben Betriebe in unseren Regionen stillgelegt. »Wir haben gewusst, wie es geht. Jetzt wissen wir, dass wir es können«, kommentiert Percy Scheidler die Aktionen.

Mit der Beteiligung an den ganztägigen Warnstreiks haben die Beschäftigten ein deutliches Zeichen an die Arbeitgeber gesendet. Ausdrücklich bedanken wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrer Zeit und ihrem Engagement



Foto: IG Metall Aschaffenburg

dazu beigetragen haben, dass wir erfolgreich gestreikt, verhandelt und abgeschlossen haben.

Seit 9. Februar informieren wir unsere Vertrauensleute und Betriebsräte und feiern unseren Erfolg. Die Tagesseminare für Betriebsräte über Inhalte und Handhabung der Tarifverträge sind für den 2. und 7. März terminiert. Einfach jetzt noch anmelden und mit den Belegschaften über unseren guten Abschluss sprechen.



Demokratie im Betrieb leben – Betriebsratswahlen

Von März bis Mai 2018 stehen wieder die größten nicht politischen Wahlen im Land an: die Betriebsratswahlen. Im Organisationsbereich der IG Metall Aschaffenburg haben wir im letzten Wahlzeitraum mit 59 Betriebsratsgremien zusammengearbeitet. In den Betrieben mit Betriebsrat laufen die Wahlvorbereitungen aktuell auf Hochtouren. In vier Schulungen haben wir die Wahlvorstände für den Ablauf der Wahlen fit gemacht. Fünf Betriebsratsgremien wurden aufgrund betrieblicher Besonderheiten bereits

für diese Amtsperiode gewählt. Aber auch für Betriebe, die aktuell keinen Betriebsrat haben, gilt: besser mit!

Ein Betriebsrat bringt Demokratie und Mitbestimmung ins Ar-

beitsleben und ermöglicht den Belegschaften, aktiv mitzureden. Im normalen Arbeitsalltag, in der Krise oder bei Hochkonjunktur sind Betriebsräte die ersten Ansprechpartner für die Belegschaft und ermöglichen ein besseres Arbeiten.

Die Statistiken belegen: Beschäftigte in Betrieben mit Betriebsrat sind zufriedener, sicherer und verdienen im Durchschnitt mehr Geld.

Bei Fragen rund um die Betriebsratswahlen stehen wir Euch gerne zur Verfügung.



HVI: Abschluss erreicht

Für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie (HVI) in Bayern wurde am 29. Januar in Nürnberg ein Tarifabschluss erreicht. Einen entscheidenden Impuls für die Verhandlungen bildeten gelungene Warnstreiks und Nachtaktionen in mehreren Betrieben, unter anderem bei Jeld-Wen in Oettingen. Carsten Kuttnik, für die Branche zuständiger Bezirkssekretär der IG Metall Bayern, erklärte: »Die betrieblichen Aktionen gaben den entscheidenden Impuls für die Verhandlung.«

Für die bayerischen Beschäftigten wird im März und im April je eine Einmalzahlung von 150 Euro gezahlt. Die Löhne und Gehälter erhöhen sich um 4 Prozent. Die Vergütung der Auszubildenden erhöht sich um 50 Euro.

Allen Beteiligten vielen Dank für ihr Engagement!



TERMINE

- **1. März, 17 Uhr:** AK Menschen in Zeitarbeit, Sitzungszimmer, Augsburg
- **8. März, 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr:** Internationaler Frauentag, DGB-Frauen, Abraxas, Augsburg
- **13. März, 9.30 Uhr:** Senioren-ausschuss, Geschäftsstelle, Sitzungszimmer
- **13. März, 17 Uhr:** Delegierten-versammlung, Stadiongaststätte, Augsburg
- **13. März, 18 Uhr:** Ortsjugendausschuss, Geschäftsstelle, Augsburg
- **15. März, 17 Uhr:** Vertrauensleu-teausschuss, Geschäftsstelle, Augsburg
- **19. März, 13 Uhr:** Sitzung des Ortsvorstands, Geschäftsstelle, Augsburg
- **20. März 2018, 13 Uhr:** AK Schwerbehindertenvertretungen, Geschäftsstelle, Augsburg

Mit massiven Warnstreik zum Tariferfolg

Verhandlungsergebnis in der Metall- und Elektroindustrie erreicht – erstmals ganztägige Warnstreiks

Am 6. Februar gelang der Durchbruch bei den Tarifverhandlungen zwischen der IG Metall und den Arbeitgebervertretern im Pilotbezirk Baden-Württemberg. Die IG Metall setzt eine kräftige Entgelterhöhung, einen individuellen Anspruch auf kurze Vollzeit und zusätzliche freie Tage für Kindererziehung, Pflege und Schichtler durch. Für die Auszubildenden konnten zusätzliche freie Tage vor den Prüfungen vereinbart werden. Mittlerweile wurde der Abschluss in Bayern übernommen.

Um unsere fundierten und berechtigten Forderungen durchzusetzen, brauchte es in dieser Tarifrunde massive Warnstreikwellen.

Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Augsburg fanden 28 betriebliche Warnstreiks, drei zentrale Warnstreiks in Augsburg, Dillingen und Donauwörth sowie ein ganztägiger Warnstreik bei Renk in Augsburg statt.

Allein an dem ganztägigen Warnstreik vor den Toren von Renk in Augsburg nahmen circa 1500 Metalller und Unterstützer teil. Insgesamt gingen in Augsburg und Nordschwa-



Impressionen vom ganztägigen Warnstreik bei Renk in Augsburg am 1. und 2. Februar

ben fast 20000 Kolleginnen und Kollegen für ihre Tarifforderungen auf die Straße – eine stolze Zahl!

Erstmals in der Geschichte der IG Metall gab es ganztägige Warnstreiks, bei denen die Betriebe komplett stillstanden.

Die IG Metall Augsburg bedankt sich bei allen Warnstreik-Teilnehmern. »Ohne Euer Engagement hätte der gute Tarifabschluss nicht erreicht werden können«, so Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter.

Betriebsratswahlen von März bis Mai – Deine Stimme zählt!



Von März bis Mai entscheiden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer darüber, welche ihrer Kolleginnen und Kollegen in den nächs-

ten vier Jahren ihre Interessen im Betrieb vertreten. Betriebsratswahlen sind gelebte Demokratie in der Wirtschaft. Studien zeigen, dass mit Betriebsräten vieles besser läuft.

Die Betriebsräte der IG Metall sind Profis für Mitbestimmung und

gute Arbeit. Sie setzen sich für gute Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze und innovative Konzepte für die Zukunftssicherung ein.

Bitte unterstützt Eure Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall mit Eurer Stimme!

Der März steht im Zeichen der Frauenarbeit

Am 30. November 1918 trat in Deutschland das Reichswahlgesetz in Kraft, mit dem das aktive und passive Wahlrecht für Frauen zur Anwendung kam. In diesem Jahr feiert das Frauenwahlrecht somit den 100. Geburtstag.

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, werden die DGB-Frauen auch in diesem Jahr wieder

eine Veranstaltung in Augsburg ausrichten. Das Motto der diesjährigen Frauentagsveranstaltung lautet »Wir verändern!« Mit Sketchen und kabarettistischen Einlagen wird das Motto humorvoll umgesetzt und dargestellt.

Termin: 8. März um 19 Uhr im Abraxas, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Faschingsfeier der IG Metall-Senioren

Am 6. Februar fand die Faschingsfeier der Senioren im Neuen Hubertushof statt. Die Feier bei Musik, Tanz, Auftritt der Kindergarde »Little Magic's« und guter Unterhaltung war erneut ein Höhepunkt im Augsburger Faschingstreiben. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Internationaler Frauentag



Die diesjährige Frauentagsveranstaltung der IG Metall Bamberg widmet sich dem Thema »100

Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland«. Hierzu konnte das Kabarett-Duo »Generationenkomplott« gewonnen werden.



Stattfinden wird das Ganze am **Freitag, 23. März** im Kulturboden Hallstadt. **Einlass ist ab 18 Uhr**. Eintrittskarten können ab sofort über Eure Betriebsräte oder alternativ – solange der Vorrat reicht – über die Geschäftsstelle Bamberg unter der 0951 965 67-0 erworben werden (8 Euro).

Auf Euer Kommen freuen sich die Frauen der IG Metall Bamberg.

TERMINE

- **7. März, 14.30 Uhr**
Seniorenveranstaltung mit MdB Andreas Schwarz, AWO Bamberg
- **12. März, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **15. März, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **15. März, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung, Bistumshaus, Bamberg
- **19. März, 16.30 Uhr**
VKL-Ausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **20. März, 16 Uhr**
Ortsfrauenausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **23. März, 18 Uhr**
Veranstaltung Internationaler Frauentag, Kulturboden Hallstadt

Zukunft gestalten – wählen gehen!

Im Interview:

Mario Gutmann, Betriebsratsvorsitzender der Firma Robert Bosch, und Sonja Meister, Betriebsratsvorsitzende der Firma FTE-Valeo



Wie habt Ihr Euch auf die Betriebsratswahlen vorbereitet?

Mario: Die Vorbereitungen laufen bereits seit Ende 2017 und sind eine Herausforderung für uns alle.

Zeitgleich fanden die Aufsichtsratswahlen bei Robert Bosch statt. Als wiedergewähltes Mitglied des Aufsichtsrats werde ich unsere Interessen in diesen bewegten Zeiten natürlich weiter vertreten. Nach einer schwierigen Tarifrunde mit dem Novum Tageswarnstreik und mit einem guten Gesamtergebnis, können wir uns ganz der BR-Wahl widmen. Unser Wahlvorstand macht gute Arbeit und wir sind stolz, wiederum eine Persönlichkeitswahl durchführen zu können.

Sonja: Wir gehen mit einem guten Vorschlag und einer guten Mischung aus erfahrenen und neuen Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen. Wichtig ist uns die Abdeckung der einzelnen Betriebsbereiche und auch neue Kräfte mit einbinden zu können. Persönlich freut es mich sehr, gute neue mögliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter bewegen zu können.

Was waren aus Eurer Sicht die Schwerpunkte der Betriebsratsarbeit in den vergangenen vier Jahren?

Sonja: 2017 konnten trotz Androhung der Auslagerung an einen externen Dienstleister circa 80 Logistik-

arbeitsplätze in der Firma zu Tarifbedingungen gehalten werden. Obendrein konnte eine Beschäftigungssicherung für alle am Standort Ebern bis Ende 2019 durchgesetzt werden. Wie immer im Leben gab es einen Beitrag oder Preis für die Belegschaft, der zum Teil schmerzte. Mit der IG Metall zusammen haben wir eine saubere Befristungsregelung, ebenfalls letzten Sommer/Herbst, hinbekommen. Hier kämpfen wir weiter um jeden Einzelnen für eine Entfristung beziehungsweise Übernahme! Die gute Konjunktur und unsere Hartnäckigkeit hilft, Beschäftigung zu halten.

Mario: Den Wechsel beim Vorsitz und der Stellvertretung sowie weitere personelle Veränderungen haben wir in der zurückliegenden Periode gut hinbekommen. Sorgen hat uns die Entwicklung des Dieselmotors in unserem Werk gemacht. Die Auswirkungen des Dieselmotorskandals und die Diskussion um Einfahrverbote in die Innenstädte machen uns nach wie vor zu schaffen. Ein weiterer Produktbereich, die Zündkerze, befindet sich in der Sanierung.

Mit dem Arbeitgeber führen wir über all das intensive Gespräche und Verhandlungen.

Welche Herausforderungen stehen nun in Zukunft für die neue Wahlperiode an?

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

Mario: Die Neuorganisation »PS Powertrain Solution« wird uns viel beschäftigen. Die Fusionierung des Benzin, Diesel- und Batterieantriebsstrangs wird für uns eine riesige Herausforderung. Wir müssen uns gut aufstellen, um die insgesamt rückläufigen Stückzahlen im Verbrennerbereich aufzufangen und Zukunftsprojekte zu gewinnen.

Weitere Schwerpunkte sind die Digitalisierung und das Thema »Industrie 4.0«. Auch müssen wir unseren Betrieb und unsere Kolleginnen und Kollegen auf das neue Zeitalter des Internets einstellen. Dazu ist es notwendig, unsere Ausbildungszahlen zu halten, um unserer alternden Belegschaft entgegenzuwirken.

Sonja: Vor dem Hintergrund der Digitalisierung und des gesamten Umbaus in der Zulieferindustrie wird mehr Automatisierung in der Fertigung Einzug erhalten. Wir haben da Nachholbedarf. Der muss von uns mitgesteuert und im positiven Sinne der Betroffenen mitgestaltet werden. Qualifizierungen, Workshops und Beteiligung auf unterschiedliche Art muss von uns hier mitgestaltet werden.

Unsere Schichtsysteme wollen wir ebenfalls anpacken und verbessern! Da kann uns der neue Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie vielleicht helfen.



Norbert Schulz übergibt zum 25. Mal den Fairness-Pokal.

Fairness-Pokal

Beim 26. Brucker Drei-Königs-Hallenfußballturnier wurde zum 25. Mal von unserem ehemaligen Ortsvorstandsmitglied Norbert Schulz der Fairness-Pokal verliehen. Dieser wird jährlich von der IG Metall Erlangen gestiftet. Über den Pokal und einen hochwertigen Spielball durfte sich dieses Jahr der TV 48 Erlangen freuen.



TERMINE

Senioren

»Die neue Bundesregierung«, 6. März, 14 Uhr, Gast: Stefan Müller, MdB (CSU) im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Jugend

Ortsjugendausschusssitzung, 12. März, 17.30 Uhr, in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Frauen

Veranstaltung zum Frauentag anlässlich 100 Jahre Frauenwahlrecht, Thema: Frauenkämpfe und gewerkschaftliche Gegenmacht, Gast: Nadja Bennewitz, Historikerin aus Nürnberg, 9. März, 19 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Geschäftsstelle/ Delegiertenversammlung

22. März, 17 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Siemens – Impressionen von Aktionen



Kolleginnen und Kollegen von Healthcare in Erlangen/Forchheim besuchten die Streikenden von Siemens Healthcare in Kemnath beim ganztägigen Warnstreik.



Aktion der Vertrauensleute von Siemens Süd bei der Siemens Hauptversammlung am 31. Januar in München



Auch die Vertrauensleute von Siemens G und ...



... Siemens F80 waren zur Hauptversammlung angereist.



Wolfgang Fees spricht auf der Warnstreikkundgebung bei Siemens Healthcare in Erlangen zu den Kolleginnen und Kollegen.

Betriebsratswahlen 2018

Betriebsräte sorgen für bessere Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze. Betriebe mit Betriebsrat erzielen im Durchschnitt rund zehn Prozent höhere Entgelte. Ohne Anhörung des Betriebsrats sind Kündigungen unwirksam und bei Sozialplänen ist seine Zustimmung erforderlich. Mitbestimmung ist

auch ein Innovationsmotor. Die Gestaltung der Arbeitswelt 4.0 ist deshalb eine zentrale Aufgabe betrieblicher Mitbestimmung. Die Umsetzung entsprechender Konzepte im Sinne der Beschäftigten setzt Durch-

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

setzungsstärke, Macht und Kompetenz voraus. Von März bis Mai finden in den Erlanger Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Gehen Sie zur Wahl – unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die Betriebsräte – wählen Sie die Listen der IG Metall!

»IMPRESSUM

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,
Telefon: 0841 934090, Fax: 0841 9340999,
✉ ingolstadt@igmetall.de, igmetall-ingolstadt.de
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

»Wir schreiben Tarifgeschichte«

Erfolg: mehr Zeit zum Leben und eine satte Entgelterhöhung

Kein Auto rollte am 2. Februar bei Audi in Ingolstadt vom Band. Mit ganztägigen Warnstreiks bei Audi sowie Imperial und Scherm im Güterverkehrszentrum standen die Bänder still. Nicht nur in Ingolstadt, sondern in ganz Bayern.

»Damit haben wir den Widerstand der Arbeitgeber gebrochen. Flexibilität ist nicht länger ein Privileg der Arbeitgeber«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Mit einer kräftigen Entgelterhöhung von 4,3 Prozent haben wir einen fairen Anteil erreicht, der der hervorragenden wirtschaftlichen Situation angemessen ist«, bekräftigt Johann Horn.

Dass Metallerrinnen und Metaller Forderungen durchsetzen können zeigte die hohe Beteiligung an den Streikaktionen vor den Toren der Firmen Airbus DS, Wacker Neuson, Schaeffler, Conti Temic und bei der Großkundgebung am 24. Januar auf der Piazza.

»Wer bestimmt über unsere Zeit?« Das war der Streitpunkt in der Tarifaueinandersetzung 2018. Wir Metaller sagen: Wer sich um Kinder kümmert oder alte Menschen pflegt, braucht die Unterstützung von allen! Deshalb brauchen wir ein Recht auf eine befristete Teilzeit. Zeitflexibilität, die den Menschen dient, ist unsere Aufgabe für eine gerechtere Gesellschaft.



Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter Audi, beim Warnstreikauftakt am Audi Standort in Münchsmünster

Impressionen Piazza und ganztägiger Warnstreik



Fotos: IG Metall

IMPRESSUM

IG Metall Landshut
Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de, igmetall-landshut.de
Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer



Fotos: IG Metall, Werner Rauch, Michael Nussbaum

»IMPRESSUM

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64, 80336 München
Telefon: 089 514 11-0, Fax: 089 514 11-50
✉ muenchen@igmetall.de, igmetall-muenchen.de
Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Sebastian Roloff

»Liebe Kolleginnen und Kollegen,
vielen Dank für Euer tolles Engagement
bei den Warnstreiks in den Betrieben
und besonders bei Durchführung und
Unterstützung der Ganztageswarnstreiks
bei BMW und MAN Truck & Bus!
Ihr habt maßgeblich zum Gelingen
dieser Tarifrunde beigetragen!«



»TERMINE

**BR Info – Thema:
Geschäftsordnung
des Betriebsrats**

Am Donnerstag, 19. April, 8.30 Uhr,
Großer Saal im Gewerkschaftshaus
München, Referenten: Sebastian Roloff
und Annemarie Sedlmair (Rechtsstelle
der IG Metall München)



►IMPRESSUM

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg,
Telefon: 0911 2333-0, Fax: 0911 2333-35,
✉ nuernberg@igmetall.de ► igm-nuernberg.de
Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Roland Wehrer



►TERMINE

Seniorengruppe

■ 22. März, 14 Uhr,
»Hausnotruf – Menüservice
Essen auf Rädern«
mit Nicolas Agoston,
Malteser Hilfsdienst e.V.,
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick, 7. Stock

■ 19. April, 14 Uhr,
»Problematik Einwegbecher
und Abfallvermeidung«
mit Thomas Braun,
Abfallwirtschaftsbetrieb (ASN)
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

■ 12. März, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

■ 28. März, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis Klein- und
Mittlere Betriebe**

■ 15. März, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

■ 8. März, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis
Junge Generation**

■ 13. März, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis
Entgelt & Leistung**

■ 14. März, 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis
Schwerbehinderten-
vertretung**

■ 26. März, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Treffen Nürnberger-Land

■ 8. März, 16.30 Uhr,
Gasthaus Linde – Lauf a.d. Pegnitz

Tolles Tarifergebnis – vielen Dank!



Regensburg



TERMINE

Internationaler Frauentag

- 8. März, 8 bis 18 Uhr, Rathaus in Bürgerinnenhand: ganztägiges Programm verschiedener Organisationen mit Frauenfrühstück, Vorträgen und mehr IG Metall: Infotisch und Vortrag von 13 bis 14 Uhr zu Arbeitszeitmodellen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Neues Rathaus, D.-Martin-Luther-Straße 1 und 3, 93047 Regensburg

- 8. März, 19 Uhr, Vortrag Nina Golf (kdA) »100 Jahre Frauenwahlrecht« und Musikkabarett Weibsbilder mit Programm »Backstage«. Brauereiwirtschaft Fronberg, Maximilianstraße 30, 92421 Schwandorf

Equal Pay Day

- 22. März, 17.30 Uhr, Transparenz gewinnt! Veranstaltung organisiert von bpw Regensburg und Aktionsbündnis, Vortrag IG Metall zum Entgelttransparenzgesetz, Improtheater Chamäleon, Infostände. REWAG Casino, Greflinger Str. 22, 93055 Regensburg



Das gemeinsame Ziel: nicht bessere, aber die gleichen Chancen für Frauen in Betrieb und Gesellschaft

Gleichstellung ist ganze Arbeit

Am 8. März ist Internationaler Frauentag – obwohl viele fragen, ob es diesen Tag wirklich noch braucht. Die Antwort: Echte Gleichstellung gibt es immer noch nicht.

Es hat sich viel getan in Sachen Gleichstellung. Zuletzt wurde am 1. Januar 2018 mit dem Entgelttransparenzgesetz ein individueller Auskunftsanspruch geschaffen, mit dem Frauen und Männer in Betrieben ab 200 Beschäftigten überprüfen können, ob gleiche Arbeit auch gleich bezahlt wird.

Ist alles schon geregelt? Aufgrund dieser und anderer Verbesserungen meinen nicht wenige, dass ein Frauentag oder eigene frauenpolitische Maßnahmen nicht mehr nötig sind. Doch ein Blick auf die betrieblichen und gesellschaftlichen Realitäten zeigt, dass echte Gleichstellung immer noch nicht erreicht ist. So berichten

viele Frauen, die der Kinder wegen in Teilzeit arbeiten, dass eine Rückkehr in Vollzeit trotz eigener Bemühungen nur schwer machbar ist. Ein Blick auf das obere Management, in Vorstände und Aufsichtsräte zeigt, dass Frauen nach wie vor unterrepräsentiert sind. Berufe, in denen mehrheitlich Frauen arbeiten, sind vergleichsweise schlecht bezahlt. Und so ist es auch kein Wunder, dass die statistische Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern immer noch bei 21 Prozent liegt und Frauen im Schnitt nur etwa die Hälfte der Rente bekommen. Entgeltgerechtigkeit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gleiche Aufstiegschancen sind deshalb wichtige gewerkschaftliche Themen.

Arbeitszeit – Durchbruch Mit dem Tarifabschluss von 2018 haben wir Metallerinnen und Metaller überaus wichtige Meilensteine erreicht: Erstmals gibt es ein Recht auf Absenkung der Arbeitszeit mit einem Rückkehrrecht in Vollzeit. Wir konnten erkämpfen, dass für Kinderbetreuung und familiäre Pflegeleistungen ein zusätzlicher tariflicher Anspruch auf bezahlte Freistellung besteht. Damit ist der Durchbruch beim Thema Arbeitszeit geschafft! Um über die neuen Regelungen zu informieren, aber auch allgemein in Austausch zu treten, finden in vielen Betrieben Aktionen zum Frauentag statt. Wir freuen uns auf eure Beteiligung!

»Diese Tarifbewegung war ein voller Erfolg!«



Stefan Schaumburg erläutert den Abschluss.

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Regensburg war die Tarifbewegung 2018 das Hauptthema: Acht Betriebe waren an den ganztägigen Warnstreiks beteiligt. Die Beteiligten freuten sich über den Zusammenhalt in ihren Belegschaften, die geschlossen die Arbeit niedergelegt hatten. Insbesondere in einem Betrieb der Kontraktlogistik wurde versucht, mit der Androhung von Abmahnungen Beschäftigte einzu-

schüchtern – ohne Erfolg. Ein Dank ging auch an alle, die sich an den »kurzen« Warnstreiks beteiligt hatten und sich mit Besuchen bei anderen Warnstreikposten solidarisch gezeigt hatten. Stefan Schaumburg, Leiter des Fachbereichs Tarifpolitik beim Vorstand, erklärte den umfassenden Tarifabschluss. Die Teilnehmer hatten zum Schluss die Gelegenheit, den Tarifabschluss zu bewerten. Das Ergebnis (siehe rechts) fiel eindeutig aus.

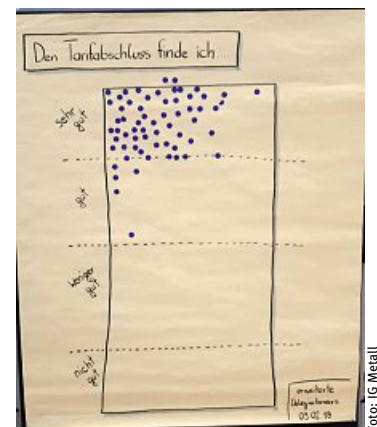


Foto: IG Metall



Fotos: IG Metall Schwabach

Böllern folgte ein solidarischer Knaller!

Hohe Teilnahme an den Warnstreiks trug ihren Teil zum starken Pilotabschluss bei.

Kaum waren die Silvesterböller verklungen, zündeten rund 1200 Schwabacher aus 7 Betrieben ihre eigenen unübersehbaren und unüberhörbaren Knaller in der zweiten Januarwoche.

In der dritten Verhandlungsrunde zeigten sich die Verhandlungsführer der Arbeitgeber weiterhin unflexibel und geizig! Die Reaktion darauf folgte prompt. Mehr als 600 Kolleginnen und Kollegen zeigten bei den zentralen Kundgebungen in Schwabach und Weißenburg mit gelenden Pfeifkonzerten unmissverständlich ihren Unmut über die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber.

Ganztägige Warnstreiks Es war an der Zeit, ein neues Kapitel in der Geschichte der IG Metall aufzuschlagen: Die Beschäftigten von Krauss-Maffei in Treuchtlingen, der Pressmetall und Schaeffler in Gunzenhausen traten in den ganztägigen Warnstreik.

Franz Spieß, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schwabach, kommentierte die überwältigende Zustimmung und Beteiligung so: »Mancher Arbeitgeber wird lernen müssen, dass fehlende Wertschätzung der Beschäftigten und Missachtung ihrer Leistung, schmerzhaftere Folgen haben kann als jeder harte

Konkurrenzkampf oder globale Wettbewerb!«

Gelebte Solidarität Für Gewerkschaftssekretär Benjamin Hannes war es die erste Tarifrunde in der IG Metall und er zeigte sich von den insgesamt über 1000 beteiligten Metallerrinnen und Metallern und der solidarischen Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen von Bergner, Leoni, Gutmann und Bosch tief beeindruckt. »So sieht gewerkschaftliche Solidarität aus!«, ergänzte er.

An dieser Stelle ein paar Blitzlichter von den einzelnen Veranstaltungen.



►TERMINE

Delegiertenversammlung

7. März, 17.30 Uhr
Bürgerhaus »Zur Krone«
Bahnhofstr. 1,
91166 Georgensgmünd

Ortsvorstand

19. März, 13.30 Uhr
Geschäftsstelle Schwabach



Beeindruckende Ganztageswarnstreiks in Schweinfurt

Für uns alle waren die in dieser Tarifrunde erstmals möglichen Ganztageswarnstreiks eine echte Herausforderung.

Am 1. Februar haben die Kolleginnen und Kollegen von Bosch Rexroth mit Beginn der Frühschicht für 24 Stunden das komplette Werk lahmgelegt. Am 2. Februar gab es das gleiche bei SKF und Schaeffler in Schweinfurt. Hinterher lässt sich natürlich immer leicht sagen, wie souverän wir das alles gemeinsam hinkommen haben.

Wir möchten uns an dieser Stelle deshalb ganz herzlich bei den zahllosen Helferinnen und Helfern, die so etwas überhaupt erst möglich machen, bedanken.

Für zukünftige Auseinandersetzungen kann diese Möglichkeit von Ganztageswarnstreiks eine wichtige Rolle spielen.

Wir haben in dieser Tarifrunde auf jeden Fall gemeinsam gezeigt, wozu wir fähig sind, wenn es gilt, unsere gemeinsamen Interessen durchzusetzen.



Warnstreik bei SKF ...



... und bei Schaeffler Technologies Schweinfurt ...



... und bei Bosch Rexroth Schweinfurt

Gesucht: Verstärkung für die Verwaltung

Das Team der IG Metall Geschäftsstelle Schweinfurt sucht eine Verstärkung für das administrative Team.

Die Tätigkeit umfasst alles, was in einem Gewerkschaftsbüro anfällt. Wir suchen eine Kollegin oder einen Kollegen, die/der Lust auf viele unterschiedliche Sozialkontakte hat, und die/der sich die Mitarbeit in der IG Metall-Geschäftsstelle zutraut.

Voraussetzung wäre eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung vor der IHK oder entsprechende schulische Bildung.

Wir erwarten einschlägige Erfahrungen in der Administration und moderner Büroorganisation. Soziale und kommunikative Kompetenz und gute Kommunikationsfähigkeit wären auch sehr wichtig. Ansonsten arbeiten wir mit vielen Standardsoftwareprodukten. Die Qualifikation für unsere speziellen IG Metall-Anwendungen könnte bei uns

erworben werden. Sicheres und freundliches Auftreten sind auch unverzichtbar.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle, die sofort zu besetzen ist. Die Anstellung erfolgt unbefristet, Einsatzort ist die Geschäftsstelle Schweinfurt. Bewerbungen bitte bis zum 15. März 2018 in schriftlicher oder elektronischer Form an die IG Metall-Geschäftsstelle Schweinfurt, Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter, Manggasse 7-9, 97421 Schweinfurt ✉ schweinfurt@igmetall.de.

Die Bewerbungen werden vertraulich behandelt.

Wir halten uns für ein interessantes Team und sind schon gespannt, wen wir neugierig gemacht haben.

Bei weiterem Informationsbedarf stehen wir natürlich telefonisch, aber auch bei einem Besuch im Büro gerne zur Verfügung.

Verstärkung: Reiner Gehring ist da

Reiner Gehring unterstützt seit dem 1. Januar 2018 das politische Team der IG Metall Geschäftsstelle Schweinfurt. Reiner war bis 31. Dezember 2017 der Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle Westmittelfranken.

Aufgrund eines Sterbefalls hat er sich entschieden, sich um eine Stelle in Heimatnähe zu bemühen und aus familiären Gründen seinen Rücktritt zu erklären. Für die Verantwortlichen in Schweinfurt war es selbstverständlich, Reiner in dieser Notlage zu unterstützen. So konnte in Abstimmung mit dem Bezirk Bayern sehr schnell und unkompliziert eine Lösung gefunden und Reiner als politischer Sekretär in Schweinfurt eingesetzt werden.

Nachdem Reiner seine berufliche und gewerkschaftliche Laufbahn bei SKF in Schweinfurt begonnen hat, ist ihm vieles in unserer Region



vertraut. Das ihm dann auch einen schnellen Einstieg in die tägliche Arbeit im Rahmen der Tarifrunde ermöglicht.

Wir sind uns sicher, dass Reiner mit seiner langjährigen und vielfältigen Erfahrung – im Besonderen im Bereich der beteiligungsorientierten, gewerkschaftlichen Betriebspolitik – eine echte Verstärkung für uns ist und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

IMPRESSUM

IG Metall Passau
Grünaustr. 31, 94032 Passau
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30,
passau@igmetall.de, passau.igmetall.de
Redaktion: Heinz Hausner (verantwortlich)

Ihr habt es möglich gemacht!

Ein großes Dankeschön an alle ZF-ler

Nach den tollen Warnstreiks in allen VBM-Betrieben gab es immer noch kein Einlenken der Arbeitgeber. Deshalb musste eine weitere, eine

neue Eskalationsstufe gezündet werden. Die beiden ZF Werke Patriching und Grubweg begaben sich in einen ganztägigen Warnstreik. Beide

Werke waren menschenleer. Die Vertrauensleute waren rund um die Uhr vor den Werkstoren. Die Bedenken im Vorfeld waren vergessen.

Herzlichen Dank auch an die Kolleginnen und Kollegen aus den umliegenden Betrieben, die in ihrer Freizeit Unterstützung geleistet haben.



DEINE STIMME ZÄHLT

Vom 1. März bis 31. Mai finden die Betriebsratswahlen statt. Betriebsräte sind die »Anwälte« der Beschäftigten und werden für die nächsten vier Jahre gewählt. Mit der IG Metall an ihrer Seite vertreten die Betriebsräte die Interessen der Kolleginnen und Kollegen. Sie überwachen die Einhaltung von Gesetzen und Tarifverträgen, sorgen für gerechte Bezahlung, sind Beistand bei Konflikten mit Vorgesetzten und vieles mehr. Der Betriebsrat ist umso durchsetzungsfähiger, je stärker sich die Belegschaft beteiligt.

WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG BEI DER BETRIEBSRATSWAHL!

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

Fotos: IGM



Pia Brieger verstärkt das Team der IG Metall Passau

Am 1. März wird das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Passau wieder voll besetzt sein. Pia Brieger macht zwei Jahre Elternzeitvertretung für Judith Winklhofer und wird anschließend dauerhaft in der Geschäftsstelle bleiben.

Den Beruf der Bürokauffrau hat sie in der Sparkasse Passau erlernt. Zuletzt war Pia bei der Firma Siemens in Ruhstorf als Teamassistentin in der IT-Abteilung tätig.

Dort begann auch ihr gewerkschaftliches Engagement:

- 2015 rückte sie ins Betriebsratsgremium nach.
- Seit 2015 ist sie Mitglied im örtlichen Frauenausschuss und seit 2017 Vorsitzende.
- 2016 wurde sie in die Delegiertenversammlung gewählt.

Zukünftig wird ihre Hauptaufgabe die Mitgliederbetreuung in der Geschäftsstelle sein.

Wir freuen uns auf Pia und wünschen ihr einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

